

Ihre Heizung kann mehr sparen

Tipps



Sparen Sie sich warm mit heißen Tipps für den Hausgebrauch. Oft leistet eine Heizungspumpe viel mehr als sie eigentlich müsste. Damit alle Heizkörper warm werden, wird sie oft auf die höchste Stufe gestellt. Das kostet unnötig Strom und Heizenergie. Ein hydraulischer Abgleich sorgt für die optimale Einstellung der Heizung. Dadurch können Hausbesitzer etwa 110 Euro pro Jahr sparen.

Tipps

Der hydraulische Abgleich

Die richtige Einstellung der Heizanlage durch den hydraulischen Abgleich ist eine kosten- und energiesparende Lösung. Ein hydraulischer Abgleich ist nötig, wenn z. B.:

- einige Räume im Haus zu warm werden, andere hingegen kühl bleiben
- es in den Heizkörpern pfeift und rauscht
- das Haus energetisch saniert bzw. modernisiert wird
- ein neuer Heizkessel oder eine Wärmepumpe eingebaut wird.

Ein vom Fachmann vorgenommener hydraulischer Abgleich optimiert Ihre Heizanlage und sorgt dafür, dass die Wärme gleichmäßig im Wohnhaus verteilt wird. Dank der Förderung vom BAFA, kann sich diese Investition schon nach 5 Jahren rechnen.

Austausch der alten Heizungspumpe

70 % der Heizungspumpen sind in Deutschland veraltet und verbrauchen 70 bis 80 % mehr Strom als moderne Hocheffizienzpumpen. Modelle, die 10 Jahre alt sind, sollten daher dringend ausgetauscht werden. Moderne Modelle haben den Vorteil, dass sie ihre Leistung dem tatsächlichen Bedarf anpassen. Mit dem 30 % Zuschuss vom Staat, können Sie innerhalb von 3 Jahren Ihre Investition amortisieren.

Die richtige Heiztemperatur

Für die richtige Temperatur ist in den meisten deutschen Wohnräumen ein Thermostat zuständig. Dieser unscheinbare, kleine

Knauf ist ein oft ein unterschätzter Energiesparhelfer. Das Thermostat lässt nämlich nur so viel heißes Wasser in den Heizkörper fließen, wie für die gewählte Wunschtemperatur auch tatsächlich benötigt wird.

Mit Standard-Thermostaten wird die gewünschte Temperatur anhand der Stufen 1 bis 5 eingestellt. So sollte in Wohnräumen die Zimmertemperatur bei rund 20 Grad liegen. Hierfür muss man das Thermostat auf Stufe 3 stellen. Im Schlafzimmer dagegen sind kühlere Temperaturen angenehm (Stufe 2), ebenso wie in der Küche. Als Regel gilt es: Jedes Grad weniger spart in etwa 6 Prozent an Heizkosten. An programmierbaren Thermostaten lassen sich verschiedene Heizzeiten und -temperaturen einstellen. Passend zu ihrem Alltag können Sie so bequem festlegen, wann welcher Raum wie warm sein soll.

Türen zu wenig beheizten Zimmern schließen

Türen zu Räumen, die wenig beheizt werden, sollten nicht offenstehen. Dadurch kühlen Zimmer, die eigentlich warm bleiben sollen, aus, während Räume, in denen Kühle herrschen soll, unnötig erwärmt werden. Außerdem steigt dadurch die Gefahr der Kondenswasserbildung, das an den Außenwänden des kühleren Zimmers entstehen kann, sobald wärmere Luft aus anderen Räumen eindringt. Das ist auch der Grund dafür, warum Schlafzimmer morgens gelüftet werden sollten. So kann die Feuchtigkeit, die über Nacht entstanden ist, besser abziehen.

Entlüften von Heizkörpern

Heizkörper sollten in regelmäßigen Abständen entlüftet werden. Erstes Indiz dafür, dass ein Entlüften notwendig ist, ist wenn die Heizkörper anfangen zu gluckern oder nicht mehr richtig aufzuheizen. Dies bedeutet, dass zu viel überschüssige Luft in ihnen ist. Idealerweise werden Heizungen einmal jährlich mit einem speziellen Schlüssel entlüftet, am besten, bevor die Heizperiode beginnt. Durch diese Maßnahme können Verbraucher ihre Heizkosten um bis zu 15 % senken.

Heizungsanlage warten lassen

Hausbesitzer sollten ihre Heizungsanlage jährlich warten lassen. Das spart bis zu fünf Prozent an Heizkosten. Ist nämlich der Brenner ungenau eingestellt, steigt der Energieverbrauch. Die Wartung sollten ausschließlich Fachkräfte ausführen.

So kommen Sie an die Zuschüsse

Heizungsmodernisierung

Wichtig zum Abruf der Fördermittel ist die richtige und rechtzeitige Beantragung.

So kommen Sie an die Zuschüsse:

Schritt 1:

Planen Sie mit Ihrem Heizungsbauer die neue Anlage:

Förderfähig sind: Biomasseanlagen, Wärmepumpen, Gasbrennwertthermen in Kombination mit Solarthermen oder sonstige Kombinationen aus diesen Anlagen.

Schritt 2:

Holen Sie sich die Angebote für die Maßnahme ein.

Förderfähig sind viele Leistungen, die mit der Heizungsmodernisierung in Zusammenhang stehen: Ausbau Altkessel, Rückbau Öltanks, Gashausesanschluss, Erneuerung Heizkörper, Hydraulische Anbindung, Wanddurchbrüche, Schornsteinsanierung etc. (Der hydraulische Abgleich muss mit angeboten werden!).

Schritt 3:

Online Förderantrag bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) stellen: www.bafa.de

Mit dem Antrag können die Angebote im Uploadbereich hochgeladen werden.

Schritt 4:

BAFA versendet den Zuwendungsbescheid und setzt die Förderhöchstgrenze fest.

Erst jetzt dürfen Sie Aufträge erteilen und mit der Maßnahme beginnen.

Schritt 5:

Mittelabruf und Verwendungsnachweis

Reichen Sie die Rechnungen zusammen mit den Fachunternehmererklärungen und Zahlungsnachweisen beim BAFA ein (über das Uploadportal).

Schritt 6:

BAFA zahlt die Mittel als Zuschuss aus.

Alternativ übernehmen die Stadtwerke Ostmünsterland die Fördermittelbeantragung für Sie.

Mit der Dienstleistung „Fördermittel Heizungsmodernisierung“ werden die bestmöglichen Förderzuschüsse recherchiert und die komplette Antragstellung übernommen.

Weitere Informationen zu Fördermitteln und Förderprogrammen der Stadtwerke Ostmünsterland unter: www.so.de



Bei personenbezogenen Bezeichnungen wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Bezeichnung gewählt.

Kontakt: HOTline: 02524 28-3003 • klimaschutz@ennigerloh.de



Heizung sparen ist hot.



- ✓ Senkung des Energieverbrauchs
- ✓ Wertsteigerung der Immobilie
- ✓ Förderung der Investitionen

Klimaschutz zahlt sich aus.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

man hat das Gefühl alle Welt redet jetzt auf einmal nur noch vom Klimawandel und niemand möchte mehr einen überdimensional großen CO₂-Fußabdruck hinterlassen. Manche sprechen gar von Klimahysterie, andere von einem „Tropfen auf dem heißen Stein“; man finge viel zu spät damit an. Da ist an allem was dran. Und wir fangen einfach mal an mit sinnvollen und machbaren Schritten, die jeder gehen kann.

Vor wenigen Wochen hatten wir unsere Auftaktveranstaltung zum Thema „Heizung sparen ist Hot“, im Jahr zuvor die ebenfalls gut besuchte Veranstaltungsreihe zum Thema Energiewende in der alten Brennerei. Wir glauben, dass der stete Tropfen den Stein höhlt und dass mit diesen ersten kleinen Schritten, gefolgt von weiteren, am Ende ein großer gemeinsamer Schritt getan wird, den wir als Stadt Ennigerloh nur mit Ihnen gehen und leisten können.

Zugegeben, es ist noch ein weiter Weg zum klimaneutralen Gebäude, aber die ersten Schritte sind hier entscheidend und auch bereits getan:

Ab dem 01.01.2020 wird die Heizungsförderung für Einzelmaßnahmen nahezu komplett vom BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) übernommen. Beispielsweise wird der Austausch von alten Heizungsanlagen in Zukunft vom BAFA gefördert und nicht mehr von der KfW. Energetische Sanierungen zum KfW-Effizienzhaus können weiterhin durch die KfW gefördert werden. Außerdem fördert das BAFA effiziente Technologien, die auf Basis erneuerbarer Energien, den Gebäudebereich mit Wärme und Kälte versorgen. Sowohl im Gebäudebestand als auch im Neubau sind, je nach Art der Heizungsanlage, neue Fördersätze in Kraft getreten (30 % für eine Gas-Hybridheizung mit erneuerbarer Wärmeerzeugung oder 45 % für eine Biomasseanlage oder Wärmepumpe, die mit dem Austausch der alten Ölheizung verbunden ist).



v. l.:
Berthold Lülf
Bürgermeister
Stadt Ennigerloh

Can Yüceisik
Klimaschutzmanager
Stadt Ennigerloh

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW und den Stadtwerken Ostmünsterland werden Verbraucher umfassend informiert, um sich unter anderem einen Zuschuss für die getroffenen Maßnahmen zu sichern.

Ein erster und notwendiger Schritt ist der Heizungscheck. Der Check richtet sich an Haus- und Wohnungseigentümer, sowie Mieter, denen die Einverständniserklärungen der Eigentümerin oder des Eigentümers vorliegt.

Wir möchten Sie mit diesem ersten Infobrief motivieren und informieren. Dies ist der Anfang einer Reihe von Klimaschutzaktionen, die wir in diesem Jahr und weiteren Jahren planen und nur mit Ihrer Unterstützung erfolgreich umsetzen können.

Lassen Sie uns gemeinsam einen ökologisch wertvollen Fußabdruck setzen und gemeinsam diese Schritte gehen!

Berthold Lülf
Bürgermeister, Stadt Ennigerloh

Can Yüceisik
Klimaschutzmanager, Stadt Ennigerloh

Heizungsoptimierung

Der Heizungscheck

Ein erster und notwendiger Schritt ist immer der Heizungscheck. Der Check richtet sich an Haus- und Wohnungseigentümer, sowie Mieter, denen die Einverständniserklärung des Eigentümers vorliegt. Geprüft werden folgende Anlagen: Gas- oder Öl-Brennwertkessel, Niedertemperaturkessel, Wärmepumpe oder Fernwärme. Der Heizungscheck kann nur bei Außentemperaturen von 5 Grad durchgeführt werden.

Der hydraulische Abgleich

Bei einer Heizungsoptimierung durch den hydraulischen Abgleich werden alle Komponenten der Heizungsanlage – vom Heizkessel über die Pumpe bis zu den Thermostatventilen – richtig eingestellt und auf den Gebäudebedarf abgestimmt. Dabei wird für jeden einzelnen Heizkörper die Menge an Heizwasser so reguliert, dass zu jedem Heizkörper nur die tatsächlich erforderliche Wärme

transportiert wird. Das reduziert den Energieverbrauch und erhöht den Wohnkomfort, weil lästige Strömungsgeräusche verschwinden. Die Heizungsoptimierung hilft Heizkosten sparen.

Fördermittel

Antragsteller für eine Heizungsoptimierung können bei der BAFA (Programm Energieeffiziente Gebäudesanierung) bis zu 30 % der förderfähigen Nettoinvestitionskosten erhalten.



Jetzt Heizung optimieren und im nächsten Winter sparen.

Wer wird gefördert?

Förderung beantragen können Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen sowie Vereine, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen und Genossenschaften. Dabei ist jeweils

der Eigentümer der Heizungsanlage antragsberechtigt.

Sie können aber auch einen Dritten zur Einreichung bevollmächtigen, z. B. Ihren Hausverwalter.



Heizungsmodernisierung

Austausch oder vom Start weg auf Energiespar-Kurs.

Ein größerer aber grundsätzlicher Schritt ist zweifelsohne die Heizungsmodernisierung. Von vornherein eine energiesparende Heizungsanlage zu implementieren ist natürlich die effizienteste Methode, um Geld zu sparen und klimaverträglich zu heizen.

Profitieren Sie bei der Heizungsmodernisierung nicht nur von zum Teil deutlichen Energiekosteneinsparungen, sondern zusätzlich von den neuen erheblichen Fördermittelangeboten.

Wird Ihre neue Heizung ganz oder teilweise mit erneuerbaren Energien betrieben, so fördert der Bund (BAFA) bis zu 45 % der Gesamtkosten. Förderfähig sind: Biomasseanlagen, Wärmepumpen, Gasbrennwertthermen in Kombination mit Solarthermie oder sonstige Kombinationen aus diesen Anlagen.

Sollten Sie sich dazu entscheiden von Heizöl- oder Elektrospeicherheizungen auf Erdgas umzustellen, fördern die Stadtwerke Ostmünsterland die Umstellung mit einem Bonus von 300 €. Einen weiteren Bonus erhalten Modernisierer für den Einbau eines erdgasbetriebenen Mini-Mikro Blockheizkraftwerk (BHKW).

In beiden Fällen, können die Stadtwerke Ostmünsterland die Fördermittelbeantragung und die komplette Antragstellung für Sie übernehmen!

- ✓ Senkung des Energieverbrauchs
- ✓ Wertsteigerung der Immobilie
- ✓ Förderung der Investitionen



Sparsen

Der nächste Winter kommt bestimmt

Jetzt informieren und sparen.

Weitere Informationen rund um das Thema Heizungsoptimierung und Modernisierung können Sie auf den Internetseiten der Verbraucherzentrale NRW oder direkt von Ihrem Energieversorger,

den Stadtwerken Ostmünsterland beziehen. Allem voran steht der Heizungscheck als Bestandsaufnahme. Registrierungen werden unter klimaschutz@ennigerloh.de entgegengenommen und weitergeleitet.

